



STOLZ AUF SEINE GESCHICHTE UND LEISTUNG kann der MGV Söllingen sein, der in diesem Jahr 150. Geburtstag feiert. Beim Landesmusikfestival in Schorndorf gab es jetzt eine Auszeichnung, die die Arbeit der Sänger würdigt. Foto: pr

Im Männerverein singen auch Frauen

MGV Söllingen erhält im 150. Jahr seines Bestehens die „Conradin-Kreutzer-Tafel“

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Pfintal. Allein die Tatsache, dass es 150 Jahre lang viele Menschen gegeben habe und „nach wie vor gibt“, die für und mit dem Verein zusammenarbeiteten, sei bemerkenswert. „Das ist eine tolle Leistung“, betont Helmut Hauswirth. Zu Recht könne sein Verein, der Männergesangverein 1869 Söllingen, stolz auf die Auszeichnung sein. Der Verein, dem aktuell rund 200 Mitglieder angehören, wurde mit der „Conradin-Kreutzer-Tafel“ geehrt. Die Auszeichnung überreichte beim Landesmusikfestival in Schorndorf Staatssekretärin Friedlinda Gurr-Hirsch Vertretern des Männergesangvereins Söllingen.

Mit der Medaille geehrt werden unter anderem Gesangsvereine, die wenigstens auf eine 150-jährige Geschichte zu-

rückblicken können. Die Auszeichnung selbst erinnert an den Komponisten und Hofkapellmeister Conradin Kreutzer (1780 bis 1849). Laut Vergaberichtlinien sollen sich die ausgezeichneten Vereine durch ihr Wirken „künstlerische und kulturelle Verdienste um die Pflege der Amateurmusik erworben haben“. Dass dies unbestritten auf den Söllinger Verein zutrifft, belegt nicht nur ein Blick auf die Vereinsgeschichte, sondern ebenso auf das breit gefächerte Angebot des Männergesangvereins. Nebenbei: Seit 40 Jahren singen dort Frauen in eigenen oder gemischten Chören mit.

Bei ihrer Würdigung hob Gurr-Hirsch die große Bandbreite innerhalb des Vereins hervor. Mehr noch: „Unsere Chöre

und Musikvereine sind die Basis der Musikkultur in Baden-Württemberg. Sie stehen für das Lebensgefühl der Menschen im Südwesten“, befand die Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium weiter. Musikvereine und Chöre brächten Menschen aller Altersgruppen und Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten zusammen.

Genau das geschieht in Söllingen. Gesungen werde vom Vorschulalter bis ins hohe Alter hinein, berichtet Hauswirth. Es gibt die Singflöhe (Vorschulkinderchor), die New Voices (Kinderchor), den Chor VoiceXperience (Jugendchor), TonArt (Moderner Chor) sowie einen Frauen- und Männerchor. Mit letztgenanntem wird eine inzwischen 150-jährige Tra-

dition gepflegt. Gut funktioniere zudem eine Kooperation mit der Grundschule Söllingen, so der Vereinsvorsitzende. Unter dem Arbeitstitel „Gesang in der Schule“ wird dort regelmäßig unter Leitung einer erfahrenen Chorfrau gesungen. Dazu Gurr-Hirsch: Häufig seien Musik- und Gesangsvereine wertvolle Kooperationspartner für Schulen. So werde der Zugang zu jungen Menschen hergestellt und gleichzeitig die Bedeutung der kulturellen Bildung an Schule gestärkt.

Zu anderen Chören und Vereinen herrscht laut Hauswirth ein gutes Miteinander. „Wir liegen in der Mitte von Pfintal und sind nach allen Seiten hin offen.“ Und dass die Söllinger Stimmen am 12. und 13. Oktober im Emil-Frommel-Haus beim „singenden und klingenden Festwochenende“ in Pfintal mit dabei sind, versteht sich von selbst.

Überreichung durch Staatssekretärin